Bezugspreis: Halbmonatl. in Neuenbürg 75 Goldpfg. Durch die Post im Orts- u. Oberamtsverkehr, sowie im sonst. inl. Verk. 75 G.-Pf. m. Postbestellgeb. Preise freibleib., Nacherhebung vorbehalten. Preis einer Nummer 10 Goldpfg.

Im Fälle höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.

Giro-Konto Nr. 24 O.A.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die einsp. Petitzeile oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldpfg., Rekl.-Zeile 50 Goldpfg. m. Inf.-Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100% Zuschlag. Offerte und Auskunfterteilung 20 Goldpfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Fernsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

№ 257. Neuenbürg, Freitag, den 31. Oktober 1924. 82. Jahrgang.

Deutschland.

München, 30. Okt. Der „Völkische Kurier" bestreitet die Richtigkeit der von einem Münchener Blatt gebrachten Meldung, daß sich Pöhner von der völkischen Bewegung zurückgezogen habe.

Berlin, 30. Okt. Auf dem Bahnhof Seesen bei Goslar wurden drei Männer, der Landwirt Hoffmeister, der Lehrer Rauthmann und der Schlosser Schrader verhaftet, als sie im Begriff standen, junge Leute für die Fremdenlegion anzuwerben. Sie werden sich wegen Landesverrats und Spionage zu verantworten haben. — Der Redakteur Zulaus von der Remscheider kommunistischen „Volksstimme" wurde gestern wegen Hochverrats verhaftet.

Von den Völkischen in Bayern.

München, 30. Okt. Der „Bayerische Kurier" veröffentlicht eine Serie von Artikeln über die Zustände im völkischen Lager. Es ist unmöglich, in wenigen Sätzen die Einzelheiten dieser Enthüllungen darzulegen. Das eine aber muß man als symptomatisch hervorheben, daß nach den Mitteilungen des „Bayerischen Kurier" ein Oberregierungsrat namens Laubök seine geräumige Wohnung, die nebenbei bemerkt eine Dienstwohnung ist, für nationalsozialistische Sitzungen zur Verfügung gestellt hat. Man begreift also jetzt, wie es möglich war, daß die völkischen Organe oft Dinge an die Oeffentlichkeit brachten, die nur einem kleinen Kreise von Beamten zugänglich waren. Im übrigen meldet der „Bayerische Kurier" auch in diesen Enthüllungen, daß Hitler den Vorsitz von der völkischen Bewegung nicht ohne äußere Einwirkung niedergelegt habe, weil er dem großpreußischen Einfluß, gemeint ist Ludendorff, unterlegen sei.

Ausland.

Paris, 30. Okt. Die Pariser Presse feiert den vorauszusehenden Sieg der englischen Konservativen als eine Niederlage Herriots.

Newyork, 30. Okt. Der Tunnel für Fahrzeuge unter dem Hudson, der der größte Unterwassertunnel der Welt sein soll, ist fertig gestellt. Präsident Coolidge hat gestern abend durch elektrische Fernzündung den letzten Sprengschuß ausgelöst. Der Tunnel verbindet Newyork mit New-Jersey und wird täglich von 56 000 Fahrzeugen benutzt werden.

Französische Einladung zur Kunstgewerbeausstellung 1925 auch an Deutschland.

Der „Excelsior" hat angekündigt, daß Deutschland und Sowjet-Rußland zur Beteiligung an der Pariser Internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung 1925 aufgefordert werden sollen. Das Blatt meint, die Einladung an Deutschland werde abgehen, sobald das deutsch-spanische Handelsabkommen unterzeichnet ist. — Nach den Informationen unseres Pariser Korrespondenten denkt man in französischen Regierungskreisen tatsächlich daran, die Unterlassung des Kabinetts Poincaré wieder gutzumachen und Deutschland sowie Rußland zur Kunstgewerbe-Ausstellung einzuladen. Es ist aber nicht beabsichtigt, die Einladung Deutschlands von der Unterzeichnung des Handelsabkommens oder einer anderweitigen Bedingung abhängig zu machen.

Wahlsieg der britischen Konservativen.

London, 30. Okt. Die Wahlresultate zeigen eine gewaltige, die Erwartungen übersteigende konservative Hochflut. Bisher sind 233 Resultate bekannt. Der Stand der Parteien ist dadurch einschließlich der unbestrittenen Sitze: Konservative 162, Liberale 23, Arbeiterpartei 77, Unabhängige 3. Die Konservativen gewannen bisher 57 und verloren 5 Sitze. Die Liberalen gewannen 7 und verloren 44 Sitze, die Arbeiterpartei gewann 18 und verlor 31. Die Unabhängigen verloren 2 Sitze. Es ist darnach so gut wie sicher, daß die Konservativen eine hinreichende unabhängige Majorität im Unterhause besitzen werden. Für die Sozialisten wie für die Liberalen bilden die Wahlen ein Debacle, am meisten für die Liberalen. Die Anzahl der veränderten Sitze ist erstaunlich. Die Sensation bildet die Niederlage von Asquith in Paisley. Sein sozialistischer Gegner schlug ihn mit 2228 Stimmen Majorität. Seine Tochter erklärte vorgestern öffentlich, daß ihr Vater nicht mehr kandidieren würde, wenn er geschlagen werden sollte. Das wäre verhängnisvoll für das Schicksal der dezimierten Liberalen Partei. Die Konservativen behalten ihre bombensicheren Wahlkreise, wie die beiden Mandate Brighton, das konservative Mandat in Bristol, ferner Hastings, vier Mandate in Sheffield, fünf Mandate in Liverpool, die Wahlkreise Cheltenham, York und Plymouth — Lady Astor — und die West-Londoner Wahlkreise Chelsea, Holborn, Paddington, Marylebone, Westminster, Richmond, Wimbledon, Hendon.

Unter den gewählten Konservativen befinden sich von den bekannten Persönlichkeiten der Luftminister im Kabinett Baldwin, Sir Samuel Hoare, der Generalstaatsanwalt des letzten konservativen Kabinetts, Sir Douglas Hogg, der ehemalige Handelsminister, Sir Philipp Lloyd Greame, und der Wohnungsminister des Kabinetts Baldwin, Johnson-Hicks. Die Konservativen haben den Liberalen einen Sitz abgenommen in Manchester und ihr Mandat in Oxford behauptet. In Dudley siegte der Konservative mit 400 Stimmen Mehrheit über den Sohn Baldwins, der dort für die Arbeiterpartei kandidierte. Die Konservativen haben ferner ein Mandat in Nottingham und eines in der Hafenstadt Hartlepool gewonnen. Die Arbeiterpartei behauptet die Londoner Wahlkreise Deptford, Shoredock und Woolwich, einen Wahlkreis in Manchester, mindestens je einen Wahlkreis in Sheffield, Lancashire und Salford. Der bekannte Arbeiterführer Vent Tillett ist in Nordsalford von einem Konservativen mit knapper Mehrheit geschlagen worden. Aus diesen ersten Verlusten der Arbeiterpartei geht hervor, daß die Konservativen in Lancashire, dem Bezirk der englischen Baumwollindustrie, nachdem sie auf ihre Schutzpolitik Verzicht geleistet haben, wiederum auf einen starken Anhang rechnen können. Die bisher bekannt gewordenen konservativen Siege sind stets mit knappen Mehrheiten von wenigen hundert bis rund tausend Stimmen errungen worden. Von den liberalen Wahlsiegen ist bemerkenswert nur die diesjährige Wiederwahl Asquiths in Paisley. Einschließlich der ohne Gegenkandidaten gewählt erklärten Abgeordneten ergibt sich folgendes: Die Liberalen haben bis jetzt der Arbeiterpartei ein Mandat abgenommen, nämlich die Vertretung der Universität Wales. Die Konservativen haben die Wahlkreise Stockton, Lancashire und Yarmouth, den bekannten Badeort an der Ostküste, von den Liberalen wiederum mit knappen Mehrheiten genommen. Es wurden für die Konservativen 2 756 124 Stimmen abgegeben, für die Arbeiterpartei 2 183 000, für die Liberalen 955 295 und für die Kommunisten 55 000 Stimmen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 30. Okt. (Pflanzenschutz.) Wo noch größere Mengen Grünfutter zu konservieren sind, kommt die Sauerfutterbereitung in Betracht. Meetertiefe, mit Stroh ausgelegte trockene Erdgruben haben die Rolle von Sauerkrautständen zu spielen; das gut eingestampfte, kurze Grünfutter bedeckt man mit Stroh, evtl. noch mit Brettern und beschwert das Ganze noch mit schweren Steinen. — Das Saatgut für die Wintersaat muß in Bereitschaft gehalten sein und zwar in bester Qualität. Erstklassiges Saatgut ist die erste Bedingung für eine gute Brotfruchternte. Auf mageren Feldern, in erster Linie auf sandigem und kiesigem Boden helfe man mit künstlichem Dünger nach. Wer selbsterzeugtes Saatgut verwendet, unterlasse nicht, dessen Keimfähigkeit auf die Probe zu stellen. Von 100 Körnern sollen mindestens 90 in 8 bis 10 Tagen gut keimen. Auf manchen Getreidespeichern hausen die Larven des Kornkäfers und der Kornmotte; gründlichste Reinigung des Speichers mit heißer Sodabrühe usw. ist angezeigt.

(Wetterbericht.) Die Depression im Westen gewinnt weiter Einfluß auf Mitteleuropa, sodaß bei Fortdauer der südwestlichen Luftströmungen für Samstag und Sonntag mildes, aber vielfach regnerisches Wetter zu erwarten ist.

Dobel, 28. Okt. Der hiesige Bauernverein hat sich neben der Versorgung seiner Mitglieder mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln auch zur Pflicht gemacht, in der schwierigen Frage der Kunstdüngeranwendung sein Möglichstes zur Aufklärung beizutragen. Zu diesem Zweck hat der Vorstand am letzten Sonntag seine Mitglieder zu einem Kunstdünger-Vortrag in das Gasthaus zum „Rößle" zusammengerufen. Die stattliche Anzahl der Anwesenden zeugte für das große Interesse, das diesem Thema entgegengebracht wurde. In lehrreichen Ausführungen wies der Redner, Herr Landwirtschaftsinspektor Sahm, auf die Wichtigkeit der künstlichen Düngung nicht nur für die Landwirtschaft, sondern insbesondere auf die außerordentliche Bedeutung für die ganze Volkswirtschaft hin. Er hob besonders hervor, daß der natürliche Dünger nach wie vor die Grundlage der Bodenernährung bildet und in all den Fällen, in denen der Stalldünger nicht ausreicht, auf die richtige Wahl und Anwendung der künstlichen Dünger größter Wert gelegt werden muß. Die Erfahrung habe gezeigt, daß die künstliche Düngung recht einseitig gehandhabt wird und dies mit der Zeit zu Mißerfolgen und Verschlechterungen des Bodens führen muß. Jedem Landwirt sollte zur Regel dienen, daß er nicht nur Thomasmehl oder Ammoniak auf die Felder bringen darf, sondern zur Ergänzung der Bodennährstoffe Stickstoff, Phosphorsäure und Kalk notwendig sind. Ein besonderes Wort widmete der Redner dem billigsten und wertvollen Dünger, dem Kalkstickstoff. Anhand von Lichtbildern konnte die günstige Wirkung dieses Düngers bei den vielen in allen Gegenden durchgeführten Versuchen gezeigt werden. Gleichzeitig wurde angeregt, in Dobel ebenfalls einen solchen Versuch durchzuführen, um all die Landwirte, die noch keine praktischen Erfahrungen damit gemacht haben, von der gewaltigen Steigerung der Ernteerträgnisse zu überzeugen. Der Vorsitzende, Herr Wacker, sowie der Lagerverwalter des Badischen Bauernvereins, Herr Frey-Neuenbürg, gaben dem Wunsche Ausdruck, daß all das Gehörte jedem Einzelnen als Lehre dienen und in die Praxis umgesetzt werden möge.

Württemberg.

Calw, 30. Okt. (Brandstiftung durch ein zündelndes Kind.) In der Häusergruppe bei Altenberg am Windhof brach im Anwesen des Fabrikarbeiters Martin Keck ein Schadenfeuer aus, das das ganze Wohnhaus nebst Oekonomiegebäude bis auf die Grundmauern in Asche legte. Den Brand verschuldete der vierjährige Sohn des Besitzers, der in der Stallung mit Streichhölzern spielte, die er in Brand setzte. In dem dort lagernden Stroh fand das Feuer reiche Nahrung und griff rasch um sich. Es gelang noch, die zwei Kühe, von denen eine wegen starker Brandwunden sofort notgeschlachtet werden mußte, aus dem Stall zu ziehen und einiges Inventar aus dem Wohnhaus zu retten.

Horb, 30. Okt. (Festgenommene Betrüger.) Auf der Steige von Mühlen nach Ahldorf wurden zwei Rottenburger Betrüger namens Rest und Ketterer festgenommen. Unter unwahren Behauptungen und gegen ungedeckte Schecks kauften sie verschiedenen Zigarettengeschäften Waren ab, die sie dann auf dem Lande wieder umsetzten.

Lauterbach OA. Oberndorf, 30. Okt. (Selbstmord.) Nachts machte der 25jährige Bäcker Franz Mutschler, Sohn des verstorbenen Kronenwirts, in alkoholischem Erregungszustand seinem Leben durch Erhängen in der Backstube ein Ende.

Leonberg, 30. Okt. (Tod durch Starkstrom.) Im Zwingel zerriß ein über der Starkstromleitung laufender Telephondraht. Er hing über die Starkstromleitung auf den Boden herab. Der Sohn des Christian Beutelspacher trug gerade Zeitungen aus und streifte dabei den herabhängenden Draht, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bernhausen a. F., 29. Okt. (Unvorsichtiges Hantieren mit dem Revolver.) Der 17jährige Enkel des Metzgers und Wirts Meinung, die Waffe sei nicht geladen, losdrückte. Ein Schuß erdröhnte und der Metzgerbursche sank, in den Bauch getroffen, zusammen. Er wurde sofort ins Krankenhaus verbracht.

Stuttgart, 30. Okt. (Rentenmark im Postscheckverkehr.) Die Handelskammer Stuttgart teilt uns mit, daß für den Postscheckverkehr bis zur förmlichen Umstellung des Postscheckverkehrs auf Reichsmark folgendes gilt: 1. Zahlkarten, Postüberweisungen und Postschecks, die auf Reichsmark statt auf Rentenmark ausgestellt sind, sind nicht zu beanstanden. 2. Bei Einzahlungen auf Zahlkarten sind alle zu Zahlungen an Postkassen zugelassenen Zahlungsmittel unbeschränkt anzunehmen. 3. Zu Auszahlungen des Postscheckverkehrs einschl. des Kassenscheckverkehrs bei den PSchä. sind außer Rentenmark auch die sonst vorhandenen Zahlungsmittel zu verwenden. Besteht ein Zahlungsempfänger auf Auszahlung in Rentenmark und sind Rentenbankscheine nicht vorhanden, so sind sie zu beschaffen. Der Zahlungsempfänger muß sich gef. so lange gedulden, bis die Rentenbankscheine beschafft worden sind.

Stuttgart, 30. Okt. (Einführung der Einheitskurzschrift.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Nachdem nunmehr die Reichsregierung und alle deutschen Länder der Einführung der Einheitskurzschrift zugestimmt haben, hat die württ. Unterrichtsverwaltung vorbereitende Maßnahmen getroffen, um bis zum Beginn des nächsten, spätestens aber bis zum Beginn des übernächsten Schuljahres in allen öffentlichen höheren und Handelsschulen, soweit möglich auch in anderen Schulen, die Einheitskurzschrift als Pflicht- oder Wahlfach an Stelle der bisher gelehrten Kurzschriftsysteme einzuführen.

Stuttgart, 30. Okt. (Kleiner Fleischpreisabschlag.) Die Stuttgarter Metzgerinnung hat mit sofortiger Wirkung entsprechend dem Rückgang der Viehpreise den Preis für Kalbfleisch 1. Güte auf 1 Mk. bis 1.10 Mk. (bisher 1.10—1.20 Mk.), 2. Güte auf 80—90 (90—100) Pfg., für Schweinefleisch auf 1.27 (1.25) ermäßigt.

Waiblingen, 29. Okt. (Kommunistische Demonstrationen.) Am Sonntag Vormittag zog während des Vormittagsgottesdienstes ein Trupp auswärtiger Kommunisten mit Wimpeln, die Internationale singend, am Oberamt und Rathaus vorbei. Die Schutzmannschaft untersagte das Singen, stieß aber auf Widerstand. Am Beinsteiner Tor sollte der Führer der Kolonne festgestellt werden, doch wollte diesen niemand kennen. Auch die Festgehaltenen verweigerten die Namensangabe. Die Polizeimannschaft wurde überrumpelt und beschimpft. Der Trupp zog weiter in Richtung Korb, kam abends mit Verstärkung wieder vor die Polizeiwache und versuchte zu demonstrieren. Erst als von der Polizei Befehl gegeben war, bei weiterem Vorgehen blank zu ziehen, gingen die Kommunisten weiter. Da die Aufhebung der Ausnahmeverordnungen ein Einschreiten der Staatsanwaltschaft unmöglich macht, können die Demonstranten nur wegen öffentlichen Unfugs (Singen auf der Straße während des sonntäglichen Gottesdienstes) polizeilich bestraft werden.

Großsachsenheim, 30. Okt. (Das französische Flugzeug.) Das bei Rechentshofen gelandete französische Flugzeug war für die Flugpost Straßburg—Prag bestimmt. Zur Abmonzierung erschien eine Kommission aus Stuttgart, auf deren Anordnung der Abtransport mittels Kraftwagen nach Stuttgart erfolgte. Der Insasse, ein französischer Fliegerleutnant, ist der Bahn zurückgereist.

Mühlhausen a. P., 30. Okt. (Die verhängnisvollen Kletterübungen.) Eine Anzahl Knaben spielte auf einer Wiese oberhalb der Schützenstraße und machte Kletterübungen auf dem auf einem Zementsockel stehenden Eisenmast. Der neunjährige Anton Leibinger kletterte trotz Abratens seiner Kameraden auf die Spitze des Mastes, um die Hochspannungsleitung einmal mit „einer" Hand zu berühren. Vom Strom getroffen fiel er zu Boden und dann noch die hohe Böschung in den Straßengraben hinab. Der Knabe hat schwere Brandwunden erlitten und wurde sofort nach Tuttlingen ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Ulm, 30. Okt. (Vom Münster.) Der Gemeinderat unternahm unter Führung von Münsterbaumeister Wachter einen Rundgang am Münster, um sich durch Augenschein von den Bauschäden zu überzeugen. Ueber die nicht offen zu Tage liegenden Schäden in den Fundamenten und im Bangefüge gab Baurat Wachter die nötigen Aufschlüsse und teilte mit, daß zur absolut sicheren Feststellung aller Weichungen und Schiebungen im Bauwerk regelmäßig genaueste Messungen vorgenommen werden. Die großen Schäden am Steinwerk des Aeußeren, namentlich der Zierarten, konnten in ihrem ganzen Umfang wahrgenommen werden. Sie sind lediglich auf die Wirkung der aus der Steinkohlenfeuerung sich ergebenden schwefeligen Säure zurückzuführen. Die Auswechslung der schwer beschädigten Sandsteine, auch der erst vor 50 Jahren aufgesetzten, ist dringend nötig, aber noch notwendiger ist die Ausbesserung des Mittelschiffdaches, das aus glasierten Ziegeln besteht. Diese Ziegel haben sich in keiner Weise bewährt und sind großenteils schon völlig zerstört.

Baden.

Pforzheim, 30. Okt. Gestern nachmittag 3 Uhr ereignete sich in der östlichen Karl-Friedrichstraße zwischen der Straßenbahnhaltestelle Ostend- und Parkstraße ein schwerer Unfall. Der 1925 Jahre alte Maler Max Kühnle, Sohn des Pressers Friedrich Kühnle, Scheuernbergstr. 6, wollte auf einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen aufspringen, der vom Gaswerk her kam. Er verfehlte aber den Tritt, fiel auf den Fußweg und erlitt einen Rückenwirbelsäulenbruch. Der junge Mann wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht. Heute früh befindet er sich verhältnismäßig gut, er ist nicht gelähmt. Danach scheint das Rückenmark selbst nicht verletzt zu sein.

Freiburg, 29. Okt. Ein grausiger Leichenfund wurde gestern morgen an der Bahnlinie zwischen dem Hauptbahnhof und der Vorortstation Herdern gemacht. Man entdeckte neben dem Geleise die Leiche eines etwa 18jährigen Mädchens, dem der Kopf

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

beinahe vom übrigen Körper getrennt war. Vermutlich hat das Mädchen, das seit einigen Tagen der elterlichen Wohnung in der Lorettostraße fernblieb, den Tod auf dem Eisenbahngeleise freiwillig gesucht.

Vermischtes.

Allerlei aus Bayern. In der Nacht auf Samstag wollte der Wirtschaftspächter Däumling in Lauingen mehreren Gästen Polizeistunde bieten. Die Gäste bedrohten darauf den Wirt, der von dem Revolver Gebrauch machte. Er gab einen Schuß ab, der den ledigen Arbeiter Konrad Wagner in die linke Brustseite traf. Wagner starb an der Verletzung. Däumling wurde in Haft genommen. — Der verheiratete Landwirt Gustav Kaipf von Haunsheim verübte in seinem Schlafzimmer mittelst Sprengkapsel und Zündschnur Selbstmord infolge Geistesgestörtheit. — Nachts brannten einem Handelsmann in Dillingen der Dienstknecht und die Magd durch. Sie begnügten sich nicht damit, eine Reihe von Waren mitlaufen zu lassen, sondern nahmen auch den 14jährigen Sohn ihres Dienstherrn mit sich. Es gelang noch nicht, eine Spur von den Flüchtlingen aufzufinden. — Rittmeister Reitel in Dillingen, der seit dem vor mehreren Wochen erfolgten Tod seiner Frau Spuren von Schwermut zeigte, hat sich in seiner Wohnung, am Schreibtisch sitzend, erschossen.

Im Bauch des Hechtes. Daß in den Rachen eines Hechtes neben vielem anderem auch mancher kleine Fisch wandert, ist bekannt. Daß aber ein Hecht im Gewicht von 9 Pfund und 75 Zentimeter Länge einen Weißfisch von 1½ Pfund Gewicht und 40 Zentimeter Länge im Bauche hat, ist eine Seltenheit. Dies wurde bei einem Hecht festgestellt, den ein Zahnarzt in Krumbach (Bayern)) von einem Deißenheimer Fischer erwarb.

Eine Gerichtsverhandlung unter freiem Himmel fand auf der Straße von St. Ingbert und Ensheim in der Pfalz statt, und zwar an der Stelle, wo vor einem Jahr ein Kraftwagen mit einer Hochzeitsgesellschaft verunglückte. Der bejahrte Vater der Braut hatte dabei den Tod gefunden. Die Braut war schwer und der Chauffeur leicht verletzt worden. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Chauffeur Braß zu verantworten. Der oberste Gerichtshof aus Saarlouis erschien im Auto an der Unglücksstelle und verurteilte dort den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

Hochstapelei und Bigamie. Ein Bürger von Neustadt (Sachsen), der Besitzer einer gutgehenden Großhandlung, lernte vor einiger Zeit in einem Badeort eine Majorstochter kennen, die er heiratete. Als Trauzeuge fungierte ein angeblicher Verwandter der jungen Frau. Sie übernahm im Haus das Regiment und suchte ihren Mann mit allen Mitteln dahin zu bringen, daß er sein Geschäft und seine sonstige Habe verkaufen und mit dem Kapital im Ausland eine neue Existenz gründen solle. Der Ehemann war auch einverstanden, aber infolge der Geldknappheit konnte der Verkauf nicht durchgeführt werden, denn die Frau wollte Bargeld in die Hand bekommen. Dagegen wanderte fast der gesamte wertvolle Haushalt in fremde Hände, und die Frau nahm das Geld an sich. Ein Vetter des Mannes wurde aber mißtrauisch und ließ durch einen Detektiv der Frau nachforschen. Es stellte sich nun heraus, daß sich hinter der „Majorstochter" eine Kutscherstochter und eine gefährliche Hochstaplerin verbarg, die bereits vor der Eheschließung mit einem Kaufmann verheiratet war, und zwar mit jenem Trauzeugen. Dem Hochstaplerpaar war es natürlich nur um das Geld des neuen Gatten zu tun, der im Ausland nicht nur sein Vermögen, sondern vielleicht auch noch sein Leben eingebüßt hätte. Dank der Geldknappheit hat er wenigstens noch sein Geschäft behalten. Die junge Frau wurde verhaftet und wird sich mindestens wegen Doppelehe zu verantworten haben.

Zweifacher Mord in einem Gefängnis. In der Nacht zum Donnerstag wurde das Gerichtsgefängnis in Halbau in Brand gesteckt. Der Gefängniswärter, Obertwachtmeister Feuermann und seine Frau, wurden in zwei verschiedenen fest verschlossenen Zellen, die im Beisein der Polizei erbrochen werden mußten, ermordet aufgefunden. Sie waren beide mit einer Axt erschlagen.

Zollbeamte als Steuerbetrüger. Auf dem Hauptzollamt Köln ist man einem raffinierten Steuerbetrug auf die Spur gekommen. Durch niedrigere Abstempelung von Tabakbanderolen ist der Staat um erhebliche Summen geschädigt worden; man spricht von mehreren Millionen Goldmark. Die Täter sind bereits dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Unter den Verhafteten befinden sich drei Zollbeamte und drei Fabrikanten.

Eine drollige Gerichtsszene spielte sich kürzlich vor einem Gerichtshof in Newyork ab. Der Anstreicher Frank Mac Cabe wurde als Zeuge gegen einen Arbeitskollegen vernommen, der Gewalttätigkeiten gegen ihn verübt hatte. Der Anstreicher zeigte sich höchst ungeduldig und bat den Richter, die Sache doch niederzuschlagen, da er keine Lust habe, seinen hohen Arbeitsverdienst durch wahrscheinlich wiederholtes Erscheinen vor Gericht zu vergeuden. Der Angeklagte wurde dann auch freigelassen. Vorher fragte aber der Richter den Zeugen, wieviel er denn eigentlich verdiene. Darauf antwortete der Anstreicher, 21½ Dollar am Tage. „Dann verdienen Sie mehr als ich", sagte der Richter. „Das ist Ihr Pech", erwiderte der Anstreicher und entfernte sich schleunigst, um wieder an die Arbeit zu gehen.

Graf Luckner in Lebensgefahr. Graf Luckner, der Seeheld im Weltkrieg, der sich gegenwärtig auf einer Vortragsreise in Süddeutschland befindet, schwebte kürzlich in größter Lebensgefahr. Nur seinem Mut und seiner Entschlossenheit hat er es zu verdanken, daß er sein Leben retten konnte. In dem Gasthaus, in dem der Graf übernachtete, brach Feuer aus, das sich rasend schnell ausbreitete. Da Graf Luckner einen gesunden Seemannsschlaf hatte, war es schwer, ihn zu wecken. Als er erwachte, war die Gefahr bereits groß. Kurz entschlossen sprang der Graf aus seinem im zweiten Stockwerk gelegenen Zimmer, ohne Schaden zu nehmen.

Die verunglückten Gratulanten. Aus Anlaß des tschechoslowakischen Nationalfeiertages waren 3 Flugzeuge aufgestiegen, um dem Präsidenten Masaryk die Glückwünsche der tschechoslowakischen Truppen zu überbringen. Die Expedition nahm einen katastrophalen Ausgang. Ein Flugzeug zerschellte an einem Felsen, das zweite blieb an einem Baum hängen und das dritte mußte eine Notlandung vornehmen. Zwei der Flieger wurden getötet und einer schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. Oktbr. (Landesproduktenbörse.) Die Stimmung am Getreidemarkt ist unverändert ruhig und das Angebot größer als die Nachfrage. Immer noch ist es die kapitalschwache zweite Hand, die zum Verkaufe drängt. Es notierten je 100 Kg. Weizen 21 bis 24 (unv.), Sommergerste 22—25,5 (22,5—26), Roggen 21—23 (unv.), Hafer 14—19 (unv.), Weizenmehl Nr. 0 38—39,5 (unv.). Brotmehl 34—35,5 (unv.), Kleie 12—12,5 (unv.), Wiesenheu 6,5—8 (unv.), Kleeheu 8—9,5 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 4—5,5 (unv.) Mark.

Stuttgart, 30. Okt. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 81 Ochsen (unverkauft 6), 28 Bullen, 210 (30) Jungbullen, 212 Jungrinder, 109 Kühe, 509 Kälber, 988 (88) Schweine, 92 Schafe, 1 Ziege. Erlös aus je einem Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 41—44 (letzter Markt: 40—43), 2. 30—38 (unv.), Bullen 1. 40—42 (41—44), 2. 30—37 (32—38), Jungrinder 1. 46—50 (unv.), 2. 37—42 (38—42), 3. 30—35 (29—36), Kühe 1. 30—37 (unv.), 2. 18—27 (unv.), 3. 12—17 (unv.), Kälber 1. 70—74 (76—79), 2. 65—68 (70—75), 3. 54—62 (61—68), Schweine 1. 76 bis 78 (81—83), 2. 72—75 (76—79), 3. 59—69 (66—73 Mk. Verlauf des Marktes: langsam Ueberstand.

Offenhausen, 29. Okt. (Vom Landgestüt.) Das Landgestüt brachte zehn ausgemusterte, jüngere und ältere Stuten, die noch zur Zucht verwendet werden können, und zwei Wallache zur Versteigerung. Der Verkauf war wieder sehr gut besucht, es mögen 200 Pferdefreunde anwesend gewesen sein; sogar aus der Schweiz hatten sich Liebhaber eingefunden. Die Stuten erzielten Preise von 750—1850 Mk., im Durchschnitt 1293 Mk., die Wallache brachten 1110 Mk. und 1230 Mk. Trotz der Geldknappheit werden für gute Pferde des württ. Landgestüts hohe Preise angelegt.

Neueste Nachrichten

Weimar, 30. Oktober. Gegen den ehemaligen Staatsbankpräsidenten Loeb ist bei der Staatsanwaltschaft in Weimar ein Verfahren wegen Meineids anhängig gemacht worden. Wie verlautet, hat die Sache mit der Staatsbankangelegenheit nichts zu tun.

Dresden, 30. Oktbr. Dem Landtag ist ein sozialdemokratischer Antrag zugegangen, den Landtag aufzulösen und die Neuwahlen mit den Reichswahlen vorzunehmen.

Dresden, 30. Okt. Auf Antrag des Ministerpräsidenten Held erließ das Landgericht Dresden eine einstweilige Verfügung, auf Grund deren heute Vormittag in der Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei und in deren Dresdener Druckerei 3 Kriminalbeamte erschienen, um eine von der Deutschnationalen Volkspartei nachgedruckte Broschüre des Ministerpräsidenten Held über die sächsische Personalpolitik zu beschlagnahmen. An beiden Stellen wurden die Broschüren jedoch nicht vorgefunden. Dagegen wurden die in der Druckerei vorhandenen Druckplatten vernichtet. Gegen diese Verfügung ist bereits Einspruch erhoben worden.

Gera, 30. Okt. Das Schwurgericht in Gera hat den 20jährigen verheirateten Zimmermann Otto Seifert aus Auma wegen Mords und Mordversuchs zum Tode verurteilt. Seifert erschlug in der Nacht zum 28. April seinen Stiefvater, den Landwirt Körner im Schlaf mit einem Beil und versuchte auch seine Mutter zu töten.

Berlin, 31. Okt. Eine Prüfung der bei dem kommunistischen Funktionär Knack in der Grenzstraße in Berlin aufgefundenen Explosivgeschosse hat ergeben, daß es sich entweder um Gasrohre oder um umgearbeitete Rücklaufverstärker von Maschinengewehren handelt, die mit Pikrinsäure, Schießbaumwolle und amerikanischem und englischem Röhrenpulver gefüllt waren. Wie den Blättern zufolge verlautet, hat der preußische Minister des Innern, Severing, den Leiter der politischen Polizei zum Vortrag über die Angelegenheit befohlen.

Berlin, 31. Okt. Der Kreuzer „Berlin", Schulschiff für Offizieranwärter, wird am 1. November von Kiel aus eine große Auslandsreise antreten die das Schiff über die Kanarischen Inseln nach St. Thomas, dann nach Columbien, Mexiko, Havanna, Venezuela und Porto-Rico führen wird. Mitte März 1925 wird der Kreuzer über die Azoren nach der Heimat zurückkehren.

Berlin, 30. Okt. In der vergangenen Nacht wurde das Postamt Strasen bei Wesenberg in Mecklenburg von Räubern überfallen und ausgeplündert. Die Verbrecher drangen zwischen 1—2 Uhr in der Nacht ein, schlugen den Postverwalter mit einem harten Gegenstand über den Kopf, sodaß er besinnungslos zusammenbrach, fesselten ihn und raubten 700 Mark, ferner Postwertzeichen, sowie Amtsgelder, deren Höhe noch nicht feststeht. Da es sich anscheinend um gewerbsmäßige Berliner Verbrecher handelt, beteiligt sich auch die Berliner Kriminalpolizei an den Ermittlungen.

Berlin, 30. Okt. In der Presse wurde wiederholt der Vorwurf erhoben, daß Reichswehrangehörige entgegen den Bestimmungen des Wehrgesetzes und den Befehlen des Reichswehrministers sich an parteipolitischen Veranstaltungen beteiligt hätten. In keinem Falle erwiesen sich diese Anschuldigungen als wahr, dagegen war festzustellen, daß Zivilpersonen, die unbefugt Uniformen oder uniformähnliche Kleidungsstücke trugen, zu solchen Nachrichten Veranlassung gaben. Die Reichsregierung hat, um derartige Vorkommnisse im Interesse des Ansehens der Wehrmacht zu vermeiden, die Landesregierungen, daß in solchen Fällen die Polizei und die Strafverfolgungsbehörden energisch einschreiten.

Berlin, 30. Okt. Die Beratungen über Steuermilderungen sind im Gange. Weitere Ermäßigungen von Steuern sollen folgen. Es stehen aber weder die Steuersätze noch die einzelnen Sätze fest, welche unter den Erlaß fallen werden. Die Entscheidung erfolgt in kürzester Zeit. — Der ständige Generalagent für die Reparationszahlungen, Gilbert, ist heute von Paris kommend in Berlin eingetroffen. Zu seinem Empfang hatte sich auf dem Bahnhof außer einigen Regierungsvertretern auch Owen Young eingefunden. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag der Demokraten und der Kommunisten auf Auflösung der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Für den Antrag stimmten die Kommunisten, die Demokraten und die Deutschnationalen. Alle übrigen Fraktionen stimmten dagegen. — Laut „Vorwärts" ist heute Abend für das Buchdruckgewerbe im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt worden, der den Spitzenlohn vom 1. Nov. bis 2. Jan. 1925 auf 37 Mark festsetzt. — Die Berliner Blätter beschäftigen sich besonders eingehend mit der Rückwirkung der englischen Wahlen auf das deutsch-englische Verhältnis.

Newyork, 30. Okt. Amerika erwartet von der Wiederkehr einer konservativen Regierung in England eine vollkommene Umwälzung der englischen Außenpolitik.

New-York, 30. Okt. Die Goodyear Zeppelingesellschaft wählte Dr. Eckener zum Mitglied des Direktoriums und den Erbauer des Z. R. 3, Dr. Arnstein, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Zwölf deutsche Konstrukteure werden für Ende November aus Friedrichshafen erwartet, um die Grundrisse für ein Luftschiff anzufertigen, das doppelt so groß sein soll als Z. R. 3.

Wahlbündnis in Baden zwischen Deutschnationalen, Deutscher Volkspartei, Landbund und Wirtschaftsvereinigung.

Karlsruhe, 31. Okt. Der badische Wahlkampf hat gestern mit einer Rede Hergts in Karlsruhe begonnen. Sein Wunsch, gemeinsam mit der Deutschen Volkspartei den Wahlkampf führen zu können, hat bereits in einer Entschließung des deutschnationalen Landesausschusses Ausdruck gefunden, wonach, unabhängig von einer etwaigen anderen Stellungnahme im Reich und anderen deutschen Ländern, mit der Deutschen Volkspartei, dem Badischen Landbund und der Wirtschaftsvereinigung Verhandlungen geführt werden sollen.

Verurteilung wegen Landfriedensbruch.

Leipzig, 31. Okt. Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich gestern der 20jährige Friseurgehilfe Strahen aus Ludwigshafen wegen Landfriedensbruchs zu verantworten. Strahen beging am 6. März 1924 bei einer Demonstration der Arbeiter der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen wegen der Verlängerung des Achtstundentages Gewalttätigkeiten gegen Polizeibeamte. Das Gericht verurteilte Strahen wegen Landfriedensbruchs zu 2½ Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft.

Mit Nestle's Kindermehl
Geht keine Mutter fehl.

Deutschvolksparteiliche Anfrage.

Im preußischen Landtag haben volksparteiliche Abgeordnete folgende Anfrage eingebracht: Nach Zeitungsberichten hat der Vorsitzende des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hörsing, einen Wahlaufruf an die Mitglieder des Reichsbanners erlassen, in dem es u. a. heißt: Nieder mit den monarchistischen Reaktionären, den Deutschnationalen und Volksparteilern, den Völkischen und verräterischen Kommunisten, die unser Volk und Land an den Abgrund gebracht und dieses Treiben noch fortsetzen! Ist das Staatsministerium mit dem politischen Vorgehen des Oberpräsidenten Hörsing einverstanden? Ist es insbesondere der Ansicht, daß sich ein derartig unerhörter Angriff gegen eine Partei, deren Minister der zur Zeit bestehenden Regierung angehören, mit den Pflichten eines leitenden politischen Beamten vereinigen läßt?

Ueberwältigender Wahlsieg der englischen Konservativen.

Bisher gewählt: 286 Konservative, 38 Liberale, 158 Arbeiterpartei.

London, 30. Okt. Bis 5 Uhr nachmittags waren 579 Wahlergebnisse bekannt, so daß also nur noch die Ergebnisse aus 26 Wahlkreisen ausstehen. Es entfallen bisher auf die Konservativen 388, gewonnen 140, verloren 6, Arbeiterpartei 153, gewonnen 21, verloren 60, Liberalen 38, gewonnen 9, verloren 113, andere Parteien 5. Die konservative Regierungsmehrheit beträgt bisher 175. Um 3 Uhr nachmittags wurden 5,1 Millionen Stimmen für die Konservativen, 3,85 Millionen für die Arbeiterpartei und 1,87 Millionen für die liberalen Kandidaten als abgegeben gemeldet. Nach diesem Ergebnis kann man, wie wir bereits anzukündigen in der Lage waren, von dem Aussterben der Liberalen Partei reden, die im neuen Unterhaus höchstens 57 Mandate von 615 erhalten werden. Die Wahlbeteiligung hat um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahre zugenommen. In manchen Wahlbezirken in London und in großen Industriestädten des Nordens hat die Wahlbeteiligung 90 Prozent überschritten. Die Börse eröffnete auf Grund des konservativen Wahlsieges sehr fest. In einem Wahlkreis von Birmingham ist der Schwiegersohn von Lord Curzon Mosley, der kürzlich zur Arbeiterpartei übergetreten ist, von dem Konservativen Nevil Chamberlain mit 77 Stimmen nach fünfmaliger Zählung des Wahlergebnisses geschlagen worden. Die Liberalen beklagen den Verlust der Mandate ihrer Führer Mac Lean und Dr. Mac Namara.

London, 30. Okt. Der Zusammenbruch der liberalen Partei erregt selbst in den konservativen Kreisen Aufsehen. Die Liberalen sind der Ansicht, daß bei ihrer Niederlage das Land nicht so sehr gegen die Liberalen als gegen die Arbeiterpartei stimmte. Die Prüfung der zahlenmäßigen Ergebnisse scheint diese Ansicht zu bestätigen. In Kreisen, in denen Dreieckswahlen stattfanden, scheinen zahlreiche Wähler, die normalerweise die Liberalen unterstützt haben würden, diesmal für die Konservativen gestimmt zu haben, um nicht Gefahr zu laufen, daß der Arbeiterkandidat gewählt wird. Asquiths Niederlage wird von den Gegnern bedauert, die indessen erfreut sind, daß er sich aus dem politischen Leben nicht zurückziehen wird. Asquith erklärte in einer Rede, er beabsichtige durchaus nicht, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, sondern werde sich wieder aufstellen lassen. Die Liberalen seien nicht niedergeschlagen, sie müßten die Entscheidung im Geiste von Sportsmännern annehmen. Er bedaure das Ergebnis der Wahlen als einen ernsten Schlag für die liberale Partei. Der Arbeiterführer Thomas drückte offen seine Enttäuschung über das Wahlergebnis aus und sagte, der Sinowjew-Brief habe im letzten Augenblick eine ungeheure Rolle gespielt.

Die letzten Wahlergebnisse.

London, 30. Okt. Nach den bis heute Nacht 11½ Uhr vorliegenden Wahlergebnissen erlangten die Konservativen 400, die Arbeiterpartei 151, die Liberalen 40 und die Unabhängigen 4 Mandate. Die Konservativen gewinnen 150 und verlieren 6 Mandate, die Arbeiterpartei gewinnt 24 und verliert 65, die Liberalen gewinnen 9 und verlieren 120, die Unabhängigen gewinnen keinen und verlieren einen Sitz.

Baldwins Triumph.

London, 30. Okt. Baldwin, der nach der Niederlage im vorigen Jahr mit der Fähigkeit des weitausschauenden Großunternehmers die nächste Wahlschlacht für seine Partei vorbereitet hatte, erlebte gestern abend den größten Triumph seiner parlamentarischen Laufbahn. Die träge Masse der Nichtwähler ist gestern in Bewegung geraten und hat fast in allen Wahlkreisen durch Stimmabgabe für die konservative Partei jenen Umschlag bewirkt, der ausreichen dürfte, um Baldwin die absolute Mehrheit zu verschaffen. Im vorigen Jahr wurden die konservativen Stimmen in fast allen Wahlkreisen zugunsten der Liberalen stark herabgesetzt, weil der mit dem Schutzzoll unzufriedene Teil der Wähler zu Hause blieb. Diesmal war es umgekehrt. Die Nichtwähler waren gegen die Partei von Lloyd George aufgebracht. In der Außenpolitik wird man von einem konservativen Kabinett eine feste Haltung gegenüber Rußland, eine maßvolle, aber zugleich energische Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der englischen Industrie und eine fortschreitende Annäherung an die Vereinigten Staaten zu erwarten haben. Im letzten Punkt tritt der Gedanke in den Vordergrund, das englische Weltreich durch eine engere politische Verständigung mit den Vereinigten Staaten zu einem Föderativstaat der Angelsachsen auszugestalten.

Französische Eselstritte für Macdonald.

Die französischen Konservativen, als deren geistiges Oberhaupt Poincaré zu bezeichnen ist, ziehen aus dem Ergebnis der englischen Wahlen eine Reihe von Schlüssen, die der Leitartikler des „Journal des Debats", Gaumain, in folgende Sätze zusammenfaßt: „Die Niederlage Macdonalds ist wohl verdient. Nachdem er anfänglich einige kleine staatsmännische Qualitäten gezeigt hatte, die man im Briefwechsel mit Poincaré finden konnte, ging er in seiner Innen- und Außenpolitik zu Handlungen über, die eines Regierungschefs unwürdig sind. Er verlegte sich auf eine hinterlistige Politik. Er betrog Herriot und schmeichelte ihm, damit das französische Volk den Betrug

Allein-Verkauf der Qualitätsmarke
Fortschritt-Schuhe
Schuhhaus
B. Weigel, Pforzheim,
Ecke Deimlingstr. 18 u. Waisenhausplatz 2.
Telephon 672.
Beste Bezugsquelle für
Straßen-, Sport- u. Gesellschafts-Schuhe.
Beachten Sie meine Auslagen!

Kinderwagen, Sportwagen
in einfach bis hochfein.
Kindermöbel, Ruhestühle,
Koffer und Lederwaren
in gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
Ecke Zerrennerstrasse und Baumstrasse.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nicht merken sollte. Er mißbrauchte das Vertrauen, das ihm Herriot entgegenbrachte. In Genf schlug er Frankreich ins Gesicht. Die Engländer, denen er einen Bluff vormachte, ließen sich nicht länger betrügen. Sie verlangen heute eine ehrliche Regierung und nicht eine Firma, die für die dritte Internationale arbeitet. Macdonald befand sich bereits im Schlepptau einiger Sozialisten, die sowjetistische Anwandlungen zeigten. Er unterschätzte die Intelligenz seiner Mitbürger, als er ihnen die schamlose Komödie einer Verständigung mit Rußland vorführte. Wird Herriot aus dieser Lektion lernen? Er hat die Sowjets an demselben Tage anerkannt, wo das englische Volk mit Abscheu die Schacherpolitik mit Moskau abgelehnt hat. Denkt Herriot nicht daran, daß das französische Volk an dem Tage, wo unsere Regierung mit Rußland Verhandlungen anknüpft, ebenso handeln würde, wie das englische?

Sprechsaal.

(Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Eingesandt übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Zur Beseitigung der Wohnungsnot. Auf die Vorschläge des Herrn Gg. Beller vom 28. Okt. 1924. Sie appellieren in Ihrem Vorschlag Nr. 1 an den Gemeinsinn und den Opfersinn der Neuenbürger Gemeindeangehörigen ohne Ausnahme, zur Leistung einer freiwilligen Abgabe von monatlich 10 Prozent der Friedensmiete und weisen damit ganz zweifellos den idealsten Weg, der zum Ziel führen könnte, wenn — — — — — — aber wozu der vielen Worte! Einverstanden! Endlich einmal auf das Reden die Tat folgen zu lassen. Ich schlage Ihnen vor: Lassen Sie einmal bei sämtlichen Neuenbürger Hausbesitzern eine Liste umgehen und sagen Sie uns dann, wieviel für und wieviel gegen Ihren Vorschlag sind. Vielleicht veranstaltet dann der Mieterverein, ermutigt durch Ihre Erfolge, ebenfalls eine solche Umfrage und dann werden wir ja sehen, wie Neuenbürg über die Ausführung Ihres besten Vorschlages denkt. F.

Versäumte Abonnements

auf den „Enztäler"

können bei allen Postanstalten, Agenturen, sowie bei der Geschäftsstelle des „Enztäler" nachgeholt werden.
Erschienene Nummern werden, soweit vorrätig, nachgeliefert.

Entenhaltung in Fischwassern.

Während der Schonzeit der Forellen (10. Oktober bis 10. Januar) und weiterer 3 Wochen nach beendigter Laichzeit ist es verboten, Enten in die Enz und andere vorwiegend dem Aufenthalt von Forellen dienende Gewässer zuzulassen.

Neuenbürg, den 29. Oktober 1924.

Oberamt:
Heckel, Amtmann.

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau eines Wohnhauses für Buchdruckereibesitzer **D. Strom** in Neuenbürg habe ich die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Flaschnerarbeiten

in Akkord zu vergeben. Die erforderlichen Unterlagen sind in meinem Geschäftszimmer, Untere Gartenstraße Nr. 67½, 1. Stock, am **Dienstag den 4. November ds. Js.** zur gefl. Einsichnahme aufgelegt.

Die Offerten wollen verschlossen bis **spätestens Donnerstag den 6. November**, abends 6 Uhr, bei mir eingereicht werden.

Die Bauarbeiten sind nach erfolgtem Zuschlag sofort in Angriff zu nehmen.

Neuenbürg, den 31. Oktober 1924.

Ludwig Rest, Architekt.

Sonntags-Ausflüge
nach

DOBEL

Höhenluftkurort, 720 m ü. d. M., inmitten schönster, ebener Tannenhochwaldungen, am Höhenweg Pforzheim—Waldshut. **Winterkuren:** Kurarzt, heilkräftiges Gebirgsklima, 18 Rundgänge. **Winter-Sportplatz.** Fernsicht in die Rheinebene, Vogesen, Hardtgebirge. Stützpunkt zu **Wanderungen** nach Teufelsmühle, Holoh, Kaltenbronn, Wildsee, Eyachmühle, Wildbad, Herrenalb, Baden-Baden.

Kraftwagenverbindung mit Neuenbürg, von dort aus Bahnanschluß von und nach Pforzheim.

Neuenbürg Hauptbahnhof ab: Sonntag früh 8.28, Mittwoch mittag 12.50, täglich abends 7.00.

Dobel ab: Sonntags und Mittwochs abends 5.45, täglich früh 7.25 Uhr.

Schultheißenamt.

Konsum-Verein Calmbach.

Unsere

ordentliche General-Versammlung

wurde, weil nicht beschlußfähig, auf **Sonntag, den 2. November, nachmittags ½3 Uhr, verschoben.**

Die Verwaltung.

Achtung! Achtung!

Am **Sonntag, den 2. November** findet im **Gasth. z. „Grünen Baum" in Langenbrand** **große, aufsehenerregende**

Hundeschau

statt. Alles ist eingeladen.

Mehrere Hundefreunde.

Vieh-Verkauf.

Von Montag früh 7 Uhr ab
steht
im Gasthaus zum „Ochsen" in Höfen
ein sehr großer Transport

gut gewöhnter, junger Milchkühe, junger, trächtiger Kühe, sowie eine große Auswahl gutgewöhnter hochträchtiger Kalbinnen und schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen.

Rudolf und Berthold Löwengardt,
Rexingen.

Pfannkuch

Wir empfehlen zum Brotaufstrich geeignet

Landbu
Pfund **95** ₰

Esbu
Pfund **85** ₰

Margarine.
Ferner vorzüglich zum Backen, Kochen usw.

Nußbutter
Pfund **80** ₰
Pfeil u. Prima
Pfund **72** ₰

Pfannkuch
G.m.b.H. & Co

Konto-Büchlein
empf. **C. Meeh'sche Buchhdlg.**

kaufen Sie
am **vorteilhaftesten**
und in **grösster Auswahl!**
bei

Eduard Klein,

Schloßberg 2 Pforzheim am Markt.

Echt engl. Ziegen
in Blau, Skunks, Marderfarbig usw. von Mk. **13⁵⁰** an
Kopfkolliers Mk. **9⁵⁰**

Sie kaufen Ihre

Herren-Kleider

deshalb bei mir günstig, weil

Anzüge, Wintermäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel, Windjacken, lange Hosen, Sporthosen, alles in großer Auswahl und billige Preise.

Puder, Pforzheim,
Tal 2, 1. Stock.
Bitte auf Hausnummer 2 achten.

Neuenbürg.
Ich habe billig abzugeben:
einen gebrauchten
Hopewell-Kochofen,
einen gebrauchten
Herd,
eine gebrauchte
Wasch-Maschine,
ein neues
Klosett
Eugen Mahler
neben dem „Hirsch".

W. Forstamt Langenbrand.

Brennholz-Verkauf

am **Donnerstag, den 6. November 1924, nachm. 3 Uhr,** in der **Hörnlesberghütte** am Rosenhardt aus Staatswald Hengstberg: ca. 60 Rm. Forchen-Nutzholzprügel, 2 Mtr. lang., ca. 260 Rm. Nadel-Aabruch (Forchen). ca. 35 Rm. Reisig-Prügel (Forchen).

Bezirks-Arbeitsamt Neuenbürg.

Telefon Nr. 53.

Wir suchen für sofort:

1 **Eisendreher** (nicht unter 25 Jahren), 1 **Geschirrspüler,** 1 **Hilfsarbeiter,** welcher Gartenarbeit versteht, 1 **Zimmermädchen,** sowie **mehrere Dienstmädchen** im Alter von 18—22 Jahren.

Dixin

macht Dir das Waschen leicht — es ist in Güte unerreicht;

beim Waschen

Schonern und beim Putzen ist es von ausgezeichnetem Nutzen!

Landw. Lagerhaus in Schwann.

Wir geben hierdurch bekannt, daß unser Lagerhaus in Schwann künftig geöffnet ist:

Montags, Donnerstags und Samstags je von 8—12 Uhr vorm. und 1—5 Uhr nachm.

Wir bringen gleichzeitig unser Lagerhaus für die Eindeckung in

Düngemitteln, Mehl, Hafer und sonst. Futtermitteln, Heilerwaren, Decken usw.

in empfehlende Erinnerung. Wir sind stets bestrebt, unsere Kundschaft durch gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Kaufstelle der landw. Genossenschaften A.-G.
Lagerhaus Schwann.
Telefon Nr. 13.

Unsere

Sand- u. Kiesgrube

ist wieder eröffnet.

A. AULENBACHER & SOEHNE,
ETTLINGEN I. B. TEL. 2.

Gewerbe-Verein Herrenalb.

Am **Sonntag, den 2. November, nachm. 2 Uhr,** findet im **Gasthaus zum „Kühlen Brunnen"** die

Generalversammlung des Gewerbevereins

statt.

Tagesordnung:
Jahresbericht, Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Ausschuß.

Neuenbürg.

Zugelaufen

ist ein **Pinscher.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld

Bahnhofstraße 53.

Birkenfeld.
Erstklassige, 33 Wochen trächtige

Kalbin

hat zu verkaufen
Friedrich Müller,
Göthestraße Nr. 34.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calmbach, den 29. Oktober 1924.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter und Großmutter

Christiane Proß, geb. Häberle,

nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 61 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Proß, Schreinermeister.
Christian Proß und Frau **Sofie**, geb. Kiefer.
Gustav Metzger und Frau **Marie**, geb. Proß.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Schwann, 29. Oktober 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester

Luise Merkle, Witwe,

sagt herzlichen Dank. Ebenso herzlichen Dank allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Hermann Merkle,**
" **Ernst Bührer,**
" **Richard Merkle.**

Zu Beginn der

Herbst- u. Wintersaison

empfehle ich meine neu eingetroffenen

Anzug-, Paletot- und Ulster-Stoffe

in Ia Qualitäten zu äußerst niederen Preisen; gleichzeitig empfehle ich in reicher Muster-Ausstattung

Kostüm- und Mantelstoffe,
Futter-Stoffe.

Anfertigung nach Maß in einfacher und moderner Ausführung bei gutem Sitz.

Friedr. Genthner, Höfen
Herren- u. Damen-Schneiderei,
Telefon 15.

Zahn-Praxis

Karl Braun, Dentist, Schwann,
bis 8. November
geschlossen.

Original Eberhardts-Pflüge,
sowie alle
landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen
Wilhelm Ruf, Reparaturwerkstätte,
Langenalb.

Schuhhaus Kieffer

bisher Blaichstrasse 8
nun
Schlossberg 15
Pforzheim.

Neuenbürg.
Wir liefern prompt und billig

Speise- und Futtergelberüben, sowie Runkelrüben

jedes Quantum und bitten um sofortige Aufgabe von Bestellungen.

Lager des Bad. Bauernvereins.

Neuenbürg.
Bestellungen auf

Tafelobst,

welches anfangs nächster Woche eintrifft, nimmt entgegen

Ernst Ochner & Sohn.

Bestellungen auf **Futter-Gelberüben** können auch gemacht werden **bei Obigem.**

Um der geschwächten Kaufkraft Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen, meine ohnehin schon billigen Preise

nochmals zu reduzieren.

Ein Besuch meines Geschäftes

überzeugt Sie unbedingt von meiner Preiswürdigkeit

bei nur guter Qualitätsware.
Sie finden in riesiger Auswahl
preiswerte Angebote in allen Abteilungen.

Für Herren:

Anzüge	in allen Facons-Qualitäten von	**Mk. 24.-** an
Ulster-Raglan	in allen Facons und Qualitäten von	**Mk. 25.-** an
Schweden-Mäntel	die große Mode von	**Mk. 47.-** an
Paletot	mit und ohne Samtkragen marenco und schwarz von	**Mk. 36.-** an
Loden-Mäntel	warm und wasserdicht von	**Mk. 27.-** an
Gummi-Mäntel	nur gute Marken wie Continental extra von	**Mk. 21.-** an
Hosen	gestreift und gemustert von	**Mk. 4.75** an

Für Burschen und Knaben:

Anzüge	Sport-, Sacco- und Jacken-Form von	**Mk. 9.-** an
Paletot-Schweden-Mäntel	in allen Stoffarten von	**Mk. 11.-** an
Raglan-Ulster	in allen Farben von	**Mk. 12.-** an
Kieler-Anzüge	Original-Ausführung von	**Mk. 24.-** an
Hosen	starke haltbare Qualitäten von	**Mk. 2.30** an

Ferner in allen Größen vorrätig:

Lederhosen	von	**Mk. 4.75** an
Manchesterhosen	von	**Mk. 6.—** an
Sporthosen	gemustert Cord. Manchester von	**Mk. 6.75** an
Windjacken	wasserdicht von	**Mk. 8.75** an
Berufs-Mäntel	in allen Farben von	**Mk. 8.—** an
Blaue Arbeitsanzüge,	gute Qualität von	**Mk. 7.50** an

Loden-Joppen
mit und ohne warmes Futter in Herren-Größen von **Mk. 11.—** an

Confektionshaus
„Globus"
Pforzheim
Westl. 38, Tel. 3223, gegenüb. Wronker.

Herrenhüte, Sportmützen

jeder Art empfiehlt in größter Auswahl
Joh. Mohrnheim, Hutmachermeister,
Pforzheim, Oestliche 10, gegenüber Bavaria.
Umformen getragener Damen- und Herren-Hüte in eigenem Betrieb.

Conweiler.

Wohltätigkeits-Konzert.

Am **Sonntag, den 2. November** findet in der **Kirche** hier ein **Wohltätigkeits-Konzert** statt.

Mitwirkende:
Frau Fleig-Neuenbürg, Sopran, Frau Geissler-Waldrennach, Sopran, Herren Pahl-Weiler-Karlsruhe, Violine, Niethammer-Maisenbach, Cello, Geissler-Waldrennach, Violine und Halm-Conweiler, Violine und Orgel, Männergesangverein „Freundschaft" Conweiler, Frauenchor Conweiler.

Es ist eine reichhaltige Folge edelster Kirchenmusik geboten.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt **50 Pfg.**, ohne der Wohltätigkeit Grenzen zu setzen. Programm **10 Pfg.**

Herzog
Damenhüte, **Pforzheim**, Westl. 29.

Billige

Damen-Hüte

Filzhüte	6.50	8.50	10.50
Vel.-Hüte	21.-	25.-	28.-
Samt-Hüte	9.50	12.-	15.-

Neueste fesche Formen!
Gute Qualitäten!

Pfannkuch

Billige

Fette

Kokosfett
1 Pfund-Tafel
72 Pfg.

Pflanzenschmalz
„Wizol"
Pfd. **80** Pfg.

Nuß-Schmalz
Pfund-Würfel
85 Pfg.

Pfannkuch
G.m.b.H. & Co

Pfannkuch

Stets frisch gerösteter

Kaffee

reinschmeckend,
1/4 Pfd. **75** Pfennig

Phanko-Kaffee
auserlesene Mischung
1/4 Pfd.-Paket **85** Pfg.

Metzmer-Kaffee
allerfeinste Mischung
1/2 Pfd.-Paket **1.80.**

Pfannkuch
G.m.b.H. & Co

Neuenbürg.
Im Anfertigen von sämtlichen Damen-Bekleidungs-Artikeln:
Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen und Röcke
empfiehlt sich
Lina Wahl,
Schlößlesstraße.

Bauhütte.
Samstag „Bären".

Schwann.
Ein Paar

Läufer-Schweine
(auch einzeln), sowie eine junge
Milch- u. Fahrkuh
verkauft
Ludwig Büchler.